

An alle  
LSR / SSR für Wien

Geschäftszahl: BMUKK-33.466/0130-I/9a/2009  
Sachbearbeiterin: MR Mag. Sigrid Steininger  
Abteilung: I/9 – Referat Politische Bildung  
E-Mail: [sigrid.steininger@bmukk.gv.at](mailto:sigrid.steininger@bmukk.gv.at)  
Telefon: 01/531 20-2541  
Telefax: 01/531 20-81 2541  
WWW: [www.politische-bildung.at](http://www.politische-bildung.at)

## **Historisch-politische Bildung: Informationen und Empfehlungen für die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust sowie Diskriminierung und Rechtsextremismus in der Gegenwart – Erlass**

Um antidemokratischen und menschenverachtenden Extremismen sowie neonazistischen Ansichten und Aktivitäten entschieden begegnen zu können, bedarf es der Kooperation aller Schulpartner. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt die Schulen auf vielfältige Weise bei der Vermittlung historischer und politischer Kompetenzen sowie der Auseinandersetzung mit menschenrechtsverletzenden Haltungen und Handlungen. Für diese herausfordernde Aufgabe und zur Bewusstseinsbildung werden Informations- bzw. Unterrichtsmaterialien bereitgestellt und es besteht die Möglichkeit, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen einzuladen oder die Serviceangebote von [\\_erinnern.at\\_](http://_erinnern.at_) und dem Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule in Anspruch zu nehmen. Internetportale informieren laufend über aktuelle Bildungsangebote und machen Informations- und Unterrichtsmaterialien einfach und fast ausnahmslos kostenlos zugänglich.

Dieser Erlass listet eine Auswahl bestehender Maßnahmen auf und gibt weiterführende Hinweise. Sie können von Lehrerinnen und Lehrern, von Schulbibliotheken und den Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Anspruch genommen werden.

[\\_erinnern.at\\_](http://_erinnern.at_)

### **Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart**

Vermittlungsprojekt des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur  
für Lehrende an österreichischen Schulen

Vorrangiges Ziel von [\\_erinnern.at\\_](http://_erinnern.at_) ist die Intensivierung und Strukturierung der Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust im Bildungswesen. Es will den Transfer von historischem und methodisch-didaktischem Wissen fördern sowie seine Bedeutung für die Gegenwart reflektieren. Lernende sollen sowohl Kenntnisse erwerben als auch ethisch sensibilisiert werden. Das Lernen über Holocaust und Nationalsozialismus soll für die Gegenwart der Lernenden relevant sein.

Lehrkräfte aller Schultypen und Unterrichtsfächer werden dabei auf drei Ebenen angesprochen: Auf der lokalen/regionalen Ebene arbeiten die *Dezentralen Netzwerke* in den einzelnen Bundesländern, für die Diskussion auf der nationalen Ebene bilden die *Zentralen Seminare* den Rahmen und bei den *Seminaren in Israel* werden Dimensionen des internationalen Diskurses deutlich.

[\\_erinnern.at\\_](http://_erinnern.at_) widmet sich intensiv der Entwicklung von Lehr- und Lernmaterial in Kooperation mit Forschung und Unterrichtspraxis und stellt mit der Website umfangreiche Ressourcen bereit.

## Kontakt / Information

Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart  
Kirchstraße 9/2, 6900 Bregenz, T 055 74/524 16, F 055 74/524 16-4  
[office@erinnern.at](mailto:office@erinnern.at)



> [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

## Lernen an Gedächtnisorten

### Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen ist ein zentraler Gedenkort in Österreich. Sie bewahrt die Erinnerung an das nationalsozialistische Konzentrationslager Mauthausen und daran, was Menschen dort angetan wurde. Sie regt zur Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Zuständen an, die die nationalsozialistischen Verbrechen möglich machten, und ist den Opfern des Nationalsozialismus und jenen gewidmet, die dem NS-Regime Widerstand geleistet haben.

Ein Besuch der Gedenkstätte stellt für Schulen einen wichtigen Bestandteil des Zeitgeschichteunterrichts dar und kann im Rahmen von Führungen erschlossen werden. Die kostenlosen Führungen dauern ca. zwei Stunden; die Vermittlungsprogramme sind dialog- und themenorientiert. Das Besucherzentrum mit Archiv, Bibliothek und Medienräumen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vermittlungsarbeit und zeigt modular aufgebaute Ausstellungen.

Eine umfassende Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen kann nicht allein auf Grundlage der erhaltenen Bauwerke und Gegenstände vermittelt werden. Viele Einzelheiten über Lagerleben sowie Herkunft und Schicksal der Häftlinge können aber durch Berichte von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen näher gebracht werden.

Um eine gute und der Würde des Ortes entsprechende Betreuung zu gewährleisten, wird der Besuch der Gedenkstätte während der Monate September bis April empfohlen.

### Information / Anmeldung

KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen  
T 072 38/22 69, F 072 38/22 69-40, [bmi-iv-7@bmi.gv.at](mailto:bmi-iv-7@bmi.gv.at)

> [www.mauthausen-memorial.at](http://www.mauthausen-memorial.at)

NS-Gedenkstätten und Gedächtnisorte zur NS-Zeit im Allgemeinen finden sich in allen Bundesländern. Einen Überblick über diese Orte der Erinnerung an das Leiden und Sterben so vieler Menschen und didaktische Anregungen für den Besuch der Lernorte bietet die Zusammenstellung von Gedenkstätten, Gedenkort und Gedenkinitiativen in Österreich auf:

> [www.erinnern.at/gedachtnisorte-gedenkstätten](http://www.erinnern.at/gedachtnisorte-gedenkstätten)

### Hörspuren – Mit Geschichte in Beziehung treten

Das Projekt ermöglicht es, sich anhand von Audio-Touren mit ausgewählten Schauplätzen des Jahres 1938 auseinanderzusetzen. Zentraler Bestandteil ist eine Vielzahl an Interviewausschnitten mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die die Ereignisse rund um den „Anschluss“ und danach erahnbar machen. Im Mittelpunkt stehen die oft sehr persönlichen Erlebnisse mit konkretem Ortsbezug und die Spannungsfelder zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Das Angebot ist kostenlos.

> [www.hoerspuren.at](http://www.hoerspuren.at)

## Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an Schulen

Für die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Nationalsozialismus und Holocaust können Schulen (ab der 8. Schulstufe) Opfer des Nationalsozialismus für Vorträge einladen. Die ZeitzeugInnen gehören verschiedenen Opfergruppen des NS-Systems an. Als rassistisch, politisch, religiös oder ethnisch Verfolgte berichten sie über das Erlebte und tragen damit im Unterricht – neben der Fachliteratur und schriftlichen ZeitzeugInnen-Berichten, Videodokumentationen und dem Besuch von Ausstellungen und Gedenkstätten – zur Vertiefung der zeit0geschichtlichen Inhalte bei. Eine gute inhaltliche Vor- und Nachbereitung im Unterricht wird empfohlen.

Die einzelnen Vortragenden erhalten vom BMUKK jeweils ein Stundenkontingent pro Schuljahr. Die Verrechnung der Kosten (Honorare und Reisegebühren) für dieses Kontingent erfolgt direkt zwischen den Vortragenden und dem BMUKK. *Über das vereinbarte Stundenkontingent hinausgehende Vorträge sowie die dafür anfallende Reisekosten sind von den Schulen zu tragen.*

Informationen und Hinweise zu weiteren Referentinnen und Referenten für den zeitgeschichtlichen Unterricht können folgende Einrichtungen geben:

- **Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)** > [www.doew.at](http://www.doew.at)  
Altes Rathaus, Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien, T 01/228 94 69-319, [office@doew.at](mailto:office@doew.at)
- **Mauthausen Komitee Österreich** > [www.mkoe.at](http://www.mkoe.at)  
Obere Donaustraße 97/4/5, 1020 Wien, T 01/212 83 33, F 01/212 86 59, [info@mkoe.at](mailto:info@mkoe.at)
- **KZ-Gedenkstätte und Zeitgeschichte Museum Ebensee** > [www.memorial-ebensee.at](http://www.memorial-ebensee.at)  
Kirchengasse 5, 4802 Ebensee, T 061 33/56 01, F 061 33/56 01-4, [museum@utanet.at](mailto:museum@utanet.at)

Die genannten Einrichtungen verfügen darüber hinaus über ein umfangreiches und diverses Angebot an Informationsmöglichkeiten und Materialien.

## Das Vermächtnis – ZeitzeugInnen-Erinnerungen aufbereitet für die Schule (Lern-DVD)

„Das Vermächtnis“ ist eine Produktion von [erinnern.at](http://erinnern.at) und stützt sich auf Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus dem Archiv des USC Shoah Foundation Institute for Visual History and Education in Los Angeles. Die DVD beinhaltet deutsch- und englischsprachige Interviews von österreichischen oder aus Österreich emigrierten Überlebenden des Holocaust, die nach biographischen oder thematischen Zugängen für den Unterricht genutzt werden können. Weiters enthält die DVD eine Sammlung didaktischer Materialien mit Arbeitsaufgaben und Anregungen für den Unterricht.

Preis für Lehrkräfte / Schulen: € 8,-; Bestellung: [office@erinnern.at](mailto:office@erinnern.at) oder F 055 74/524 16-4

> [www.erinnern.at/das-vermaechtnis](http://www.erinnern.at/das-vermaechtnis)

## Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) Ausstellung zur NS-Herrschaft in Österreich

Themen sind Vorgeschichte, Widerstand, Verfolgung, Exil, NS-Apologik und Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Schulen können durch Unterstützung des BMUKK kostenlose Führungen in Anspruch nehmen. Ebenfalls möglich sind Gespräche und Diskussionen zur Thematik Rechtsextremismus.

### Information / Anmeldung

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes  
Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien, T 01/228 94 69-319, [office@doew.at](mailto:office@doew.at)

> [www.doew.at/ausstellung](http://www.doew.at/ausstellung)

## Verein GEDENKDIENTST

### Zivilersatzdienst – Holocaust Education – Europäischer Freiwilligendienst

Junge Menschen (Zivildienstpflichtige und Freiwillige), die einen Gedenkdienst leisten wollen erhalten beim Verein Gedenkdienst Informationen über Einsatzorte und Kontakt zu ehemaligen Gedenkdienern. InteressentInnen richten ihre Bewerbung an den Verein und bekommen im Rahmen eines Auswahlseminars Einblick in die Arbeit von GEDENKDIENTST.

Der Verein, der sich mit den Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen auseinandersetzt, organisiert darüber hinaus Studienfahrten und stellt auf der Website viele Informationen bereit. Ziel ist es, an der Schaffung eines breiteren und tieferen Bewusstseins über den Holocaust mitzuhelfen und das Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus und Xenophobie sowie für Menschen- und Minderheitenrechte zu stärken.

#### Information / Anmeldung

Verein GEDENKDIENTST, Rabensteig 3/18, 1010 Wien, T 01/581 04 90, [office@gedenkdienst.at](mailto:office@gedenkdienst.at)

> [www.gedenkdienst.at](http://www.gedenkdienst.at)

### Besuch von ehemaligen Gedenkdienern in Schulen

Ehemalige Gedenkdiener können dazu eingeladen werden, ihre Erfahrungen in Schulen weiterzugeben. Das Gespräch mit einem Gedenkdiener kann die Begegnung mit ZeitzeugInnen nicht ersetzen, bietet aber neben den Informationen über die Verbrechen des Nationalsozialismus auch die Gelegenheit, den Gedenkdienst und diese Möglichkeit gegen aktuelle Bedrohungen unserer Demokratie einzusetzen, kennen zu lernen.

#### Information

Dr. Andreas Maislinger, Hutterweg 6, 6020 Innsbruck, T 06 64/100 83 61, [maislinger@aon.at](mailto:maislinger@aon.at)

> [www.auslandsdienst.at](http://www.auslandsdienst.at)

### Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Die im Auftrag des BMUKK arbeitende Serviceeinrichtung setzt mit gezielten Maßnahmen österreichweit Impulse für eine Erziehung zu Weltoffenheit und Toleranz und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von undemokratischem Verhalten und Gedankengut.



Angebote und Maßnahmen von *polis* dienen der Ausbildung demokratiepolitischer Kompetenzen auf Basis des Kompetenzmodells Politische Bildung. Das Zentrum ist maßgeblich an der Implementierung des Kompetenzmodells beteiligt, das den Weg vom Wissenserwerb hin zur Ausbildung von Analysefähigkeit, Urteilsfähigkeit und (demokratie)politischer Handlungsfähigkeit ebnet. Die Erstellung von Materialien zu Demokratieerziehung und Menschenrechtsbildung (Zeitschrift, Unterrichtsbeispiele, Publikationen der Edition *polis*, Informationsblätter, Newsletter etc.), die Aktionen und Schwerpunkte zu einschlägigen Gedenktagen oder die Beratung der österreichischen Lehrkräfte bei der Umsetzung von Projekten zur Politischen Bildung stehen im Zeichen der Bewusstseinsarbeit für demokratische Grundhaltungen.

Jährlich werden von Zentrum *polis* die Aktionstage Politische Bildung organisiert, die 2010 Armut und soziale Ausgrenzung zum Schwerpunkt haben. Zwischen 23. April und 9. Mai werden dadurch zahlreiche Impulse für Politische Bildung gesetzt.

Zentrum *polis* ist zuständig für die Durchführung des Wettbewerbs zur politischen Bildung für Schülerinnen und Schüler. Der renommierte Wettbewerb enthält immer auch Projekte, die sich mit Toleranzerziehung, Identität und Menschenrechten auseinandersetzen.

*polis* stellt Materialien bereit, berät Lehrkräfte und organisiert und vermittelt Workshops.

Für die Grundschule z.B. werden unter dem Motto „Recht hat jedeR?!“ Workshops zum alltäglichen Umgang miteinander für Schulklassen angeboten. Dabei geht es um Themen wie Konflikt, (Selbst)Achtung und Respekt, Kooperation und Teamgeist. Je nach Altersgruppe werden die Kinder und Jugendlichen durch einen Methodenmix aus spielerischen Mitteln und Reflexion an eines der Schwerpunktthemen herangeführt:

- Verantwortung
- Z'sammstreiten (gewaltfreie Konfliktbearbeitung und Kommunikation)
- Alle Achtung (Wertschätzung und Selbstachtung)
- grenzen:los? (Umgang mit persönlichen und strukturellen Grenzen)
- Wir sind Klasse?! (Thematik von Klassengemeinschaft und des team-buildings)
- Anders oder gleich – was macht den Unterschied? (Gruppenzugehörigkeiten, Gruppengefühl, Umgang mit dem „Anders-Sein“)

### **Information / Kontakt zum gesamten Arbeitsbereich**

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule, Helferstorferstraße 5, 1010 Wien  
T 01/42 77-274 44, F 01/42 77-274 30, [service@politik-lernen.at](mailto:service@politik-lernen.at)

> [www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at)

### **Termine im Schuljahr 2009/2010 (Auswahl)**

#### **„Was damals Recht war...“ – Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht**

Zum 70. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs und vier Jahre nach Verabschiedung des Anerkennungsgesetzes 2005 erinnert die Wanderausstellung an die Verurteilten der NS-Kriegsgerichte.

bis 15. Oktober 2009, Wien, Nestroyhof

> [www.pk-deserteure.at](http://www.pk-deserteure.at)

#### **Täter – Opfer. Positionen zur NS-Herrschaftspraxis am Beispiel der Steiermark**

8. Zentrales Seminar von [\\_erinnern.at](http://_erinnern.at)

Das Zentrale Seminar richtet sich an österreichische LehrerInnen und ErwachsenenbildnerInnen. Es beschäftigt sich mit den Spannungsfeldern zwischen Tätern, Opfern und ZuseherInnen sowie zentralen Aspekten nationalsozialistischer Herrschaftspraxis, die diese zusammengeführt hat.

Graz, 5. bis 7. November 2009

> [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

#### **Hermann-Langbein-Symposium 2010**

Seit fast 25 Jahren ist das Seminar „Ideologie und Wirklichkeit des Nationalsozialismus“, besser bekannt als „Hermann-Langbein-Symposium“, ein bedeutendes Modul in der Fortbildung zum Thema „NS-Zeit in Österreich“. Ziel ist es, über die Verbrechen der Nazis aufzuklären und umfassendes Wissen und Informationen für die antifaschistische Aufklärungsarbeit für Lehrkräfte aller Schultypen anzubieten. Die Nähe des Seminarorts zu den Gedenkstätten Mauthausen und Hartheim ermöglicht im Rahmen von Exkursionen die Einbeziehung dieser Gedenkort und ihrer Vermittlungsangebote.

Das Seminar ist offen zugänglich und es können auch einzelne Vorträge besucht werden.

19. bis 23. April 2010, Pädagogische Hochschule Linz, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz

**Anmeldungen für Lehrkräfte:** PH Wien, Grenzackerstraße 18, 1100 Wien, [gerlinda.urban@phwien.ac.at](mailto:gerlinda.urban@phwien.ac.at), T 01/601 18-3751, F 01/601 18-3704

**Anmeldung für weitere Gäste und Schulklassen:** [thea@schwantner.com](mailto:thea@schwantner.com)

## **Aktionstage Politische Bildung 2010: Gegen Armut und soziale Ausgrenzung**

23. April bis 9. Mai, österreichweit und im WWW

> [www.aktionstage.politische-bildung.at](http://www.aktionstage.politische-bildung.at)

## **5. Mai – Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus**

Jährlich wird in Österreich der 5. Mai – der Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen – im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus als Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus begangen. Gedenkveranstaltungen finden im Parlament und an vielen weiteren Orten statt.

Dem Anliegen des Nationalrates, insbesondere in den Schulen diesen Gedenktag besonders zu berücksichtigen, wird inner- und außerhalb der Bildungseinrichtungen auf vielfältige Weise vor allem im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung entsprochen.

### **Aktuelle Termine online**

Eine umfangreiche und laufend aktualisierte Terminübersicht unter besonderer Berücksichtigung der Fort- und Weiterbildung bietet

> [www.erinnern.at/termine](http://www.erinnern.at/termine)

Außerdem informieren > [www.doew.at](http://www.doew.at) und die weiteren in diesem Erlass genannten Einrichtungen über Veranstaltungen zum Themenfeld.

## **Materialien, Unterrichtsmodule und Ressourcen (Auswahl)**

### **Kompetenz im Umgang mit Vorurteilen – Vorurteilsbewusstes Unterrichten an Volksschulen**

Herausgegeben vom Sir Peter Ustinov Institut zur Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen mit Unterstützung des BMUKK, Wien 2009

Die Arbeitshilfe für Lehrende in Grundschulen soll verdeutlichen, wie sehr Vorurteile schon im Kindesalter eine entscheidende Rolle spielen können und dass diese im Unterricht berücksichtigt werden müssen.

Das Handbuch steht kostenlos zum Herunterladen bereit > [www.ustinov.at/lehrbehelf.htm](http://www.ustinov.at/lehrbehelf.htm) und kann beim Zentrum *polis* (gegen Übernahme der Portokosten) bestellt werden > [www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at).

### **miramix**

Beim Antirassismus-Planspiel „miramix“ geht es um zwei Gruppen von Menschen – Midas und Rainbows – die durch Zufall auf einer Insel aufeinandertreffen. Für Probleme und Konflikte, die aufgrund ihrer kulturellen Unterschiede entstehen, sollen beide Gruppen am Ende des Spiels eine gemeinsame Lösung finden. Simuliert wird eine klassische Problem- und Konfliktsituation.

Das Planspiel beschäftigt sich mit den verschiedenen Aspekten von „Rassismus“. Die SchülerInnen erleben und lernen, wie Konflikte aufgrund ihres „Anderseins“ entstehen und was die an der Gemeinschaft orientierte Lösung sein kann.

## **SpielleiterInnen für die Durchführung des Planspiels können gebucht werden beim**

Mauthausen Komitee Österreich, Obere Donaustraße 97-99/4/5, 1020 Wien  
T 01/212 83 33, F 01/212 86 59, [info@mkoe.at](mailto:info@mkoe.at)

> [www.miramix.at](http://www.miramix.at)

## **„Mauthausen-Studien“ und „Mauthausen-Erinnerungen“**

Ziel der Schriftenreihe ist die Dokumentation der Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen und die Publikation einschlägiger wissenschaftlicher Arbeiten sowie die Veröffentlichung von Erinnerungen Überlebender.

> [www.mauthausen-memorial.at](http://www.mauthausen-memorial.at)

## **Schulpaket des Mauthausen Komitees Österreich (MKÖ)**

Dieses Angebot für Schulbibliotheken und für die Vor- und Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuches umfasst folgende Publikationen: Die Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen ((Hans Maršálek), Die vergessenen Frauen von Mauthausen (Andreas Baumgartner) sowie 25 Exemplare der Broschüre „Meine Tage waren leer“.

Das Paket kann beim Bookshop des MKÖ zum Sonderpreis von € 60,-- (statt € 90,--) bezogen werden. Der Shop bietet darüber hinaus noch weitere Bücher und Broschüren zur Geschichte des KZ Mauthausen und seiner Nebenlager sowie zur Gedenkarbeit des MKÖ an.

> [www.mkoe.at/shop.asp](http://www.mkoe.at/shop.asp)

## **Weitere Webtipps**

> [www.politische-bildung.at/themendossiers](http://www.politische-bildung.at/themendossiers)

> [www.politik-lexikon.at](http://www.politik-lexikon.at)

> <http://gedenkbuch.univie.ac.at>

Dieser Erlass ersetzt die Erlässe

- 28.432/20-V/11b/2003 (Angebote für Schulen zum Themenbereich Nationalsozialismus – ReferentInnenvermittlungsdienst zur Zeitgeschichte)
- 28.432/110-V/11b/2004 (Empfehlung des Besuches der KZ Gedenkstätte Mauthausen)
- 28.432/70-V/11b/2008 (Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an Schulen Erlass)

Die Landesschulräte und der Stadtschulrat für Wien werden ersucht, die Schulen in ihrem Wirkungsbereich über das Angebot zu informieren und auf die besondere Bedeutung der Politischen Bildung und des zeitgeschichtlichen Unterrichts für die Auseinandersetzung mit den Themen Nationalsozialismus und Holocaust sowie die Überwindung von Rassismen und Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung hinzuweisen.

Wien, 21. September 2009  
Für die Bundesministerin:  
MR Mag. Manfred Wirtitsch

**Elektronisch gefertigt**